



# LERNPATEN SAAR



05.Mai 2021

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

die derzeitige Situation in den Schulen ist mehr als unbefriedigend ist und coronabedingt müssen viele Aufgaben von Ihnen bewältigt werden.

Wir verstehen die Situation, überlegen aber auch, wie wir Sie unterstützen können.

Es ist kein Geheimnis, dass die Leidtragenden in dieser Situation insbesondere die Kinder und Jugendlichen selbst sind, die wegen des langen Distanzlernens zunehmend mit Lernrückständen zu kämpfen haben. Ganz besonders betroffen sind sozial benachteiligte Kinder und Jugendlichen aus schwierigen Lebensverhältnissen.

Es fehlt bei allen Kindern das soziale Miteinander in der Schule. Die Einsamkeit zuhause, eine fehlende Tagesstruktur, Probleme in der Selbstorganisation des Homschoolings, auch fehlende oder nicht funktionierende digitale Endgeräte erschweren ein normales systematisches Lernen. Der Wegfall von positiven Aktivitäten wie Hobbys und Sport sowie Ängste um Erkrankungen sind weitere Aspekte in einer ganz schwierigen Lebenssituation der jungen Menschen. Wie soll in dieser Phase geordnetes Lernen gelingen?

Es wird von Bildungsfachleuten gefordert, das Schuljahr ganz zu wiederholen, weil die Bildungslücken einfach zu groß geworden sind.

Gerade die benachteiligten Kinder und Jugendlichen brauchen jetzt unsere Unterstützung.

Das Bildungsministerium hat in der Zusammenarbeit mit den Kreisvolkshochschulen und anderen außerschulischen Partnern ein Programm aufgelegt, das ambitioniert ist und vieles auf die Ferien verlagert. Die Familien werden allerdings auch finanziell belastet wird. Das trifft die benachteiligten Familien ganz besonders.

Verwunderlich ist die Tatsache, dass die Lernpaten Saar vom Ministerium nicht angefragt wurden. Ein Projekt, das sich seit fünf Jahren erfolgreich gerade, um benachteiligte Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen kümmert und in einer 1:1-Betreuung nachweislich erfolgreiche Arbeit leistet, 200 Lernpaten sind auch jetzt noch in der Pandemie aktiv und helfen den Kindern, so weit es geht, teilweise über den digitalen Weg.

Das Lernpaten-Projekt, mit der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten, hat in zwei wissenschaftlichen Untersuchungen nachweisen können, wie wichtig der persönliche Kontakt, die Fürsorge gerade bei benachteiligten Kindern ist. Im November 2020 haben wir aus dem Bildungsministerium die Nachricht erhalten, dass die Unterstützung der Lernpaten Saar unter die „individuelle Förderung“ in den Schulen zu rechnen ist, die Lernpaten nach dem Hygienekonzept der Landesregierung nicht zu den schulfremden Personen zu rechnen sind. Umso mehr erstaunt es uns, dass die Lernpaten Saar bei den Überlegungen in der letzten Woche (siehe SZ-Bericht vom 21. April 2021) keine Rolle gespielt haben.

Wir gehen davon aus, dass man nach den Sommerferien wieder in einen geregelten Schulbetrieb übergehen kann. Damit der Neustart gelingt, sind wir dabei, die vorhandenen Lernpatenschaften wieder zu aktivieren. Nicht wenige finden derzeit digital statt – und neue zu gründen. So beginnt in diesen Tagen eine neuer Qualifizierungslehrgang für angehende Lernpatinnen und Lernpaten. Wir brauchen Ihre Mitarbeit, Ihre Unterstützung und Ihre Zustimmung, wir brauchen aber auch das Einverständnis mit den Eltern. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Email [lernpaten@pro-ehrenamt.de](mailto:lernpaten@pro-ehrenamt.de), Tel. 0681/93859-745.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Joachim Müller, Präsident  
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.